

# gemeinde brief



DER EVANGELISCHEN ERLÖSERGEMEINDE MAINZ-KASTEL



Nähe - Distanz

© Photodisc\_42



Ostern 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

während meiner Ausbildung waren wir Schülerinnen im Internat untergebracht. Mit meiner Mitbewohnerin im zweiten Jahr kam ich überhaupt nicht zurecht. Wir gingen uns furchtbar auf die Nerven, waren sehr unterschiedliche Charaktere, hatten ganz unterschiedliche Interessen und Lebenseinstellungen. Schon Kleinigkeiten, wie der unterschiedliche Musikgeschmack, waren im Zusammenleben ein Problem. Als ich aber in ein anderes Zimmer umziehen konnte, kamen wir wieder bestens miteinander aus und noch heute haben wir Kontakt zueinander.

In der jetzigen Zeit ist Abstandhalten das Gebot der Stunde, die Zahl der Kontakte ist beschränkt und wir vermissen die Nähe zu Freunden und



Verwandten. Welche enorme Bedeutung Berührungen und Nähe für die Entwicklung der Kinder hat, wissen wir aus pädagogischen Untersuchungen, und auch im Alter tun sie uns gut.

Genauso wichtig ist es aber auch, dass wir uns manchmal zurückziehen können und mit manchen Menschen gelingt eine gute Beziehung nur, wenn ein gewisser Abstand besteht. Nähe und Distanz ist deshalb das Thema dieses Gemeindebriefs.

Dass wir bald das Maß an Nähe und Distanz wieder selbst bestimmen können und auch unsere vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde wieder aufnehmen können, das wollen wir nun hoffen und wünschen Ihnen ein frohes Osterfest.

Ihr Gemeindebriefteam

## Inhalt

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Editorial                           | 2       |
| Grußwort                            | 3       |
| <b>Titelthema: Nähe und Distanz</b> | 4–8     |
| Kirchenvorstandswahl 2021           | 9–11    |
| Termine                             | 12 / 13 |
| Aus dem Gemeindeleben               | 14–16   |
| Kinderseite                         | 17      |
| Geburtstage, Freud und Leid         | 18–19   |
| Ökumenischer Kirchentag 2021        | 20      |
| Angebote des Dekanats               | 21      |
| Rückblick – Bilder aus der Gemeinde | 22      |
| Impressum, Adressen                 | 23      |
| Bibel (er)lesen                     | 24      |

Liebe Leserinnen und Leser,

wann geben wir uns wieder die Hand?  
– Ein Händedruck, warm, fest, herzlich. Viel sagt er aus. Es mutet immer noch fremd an, nach einer Beerdigung sich von den Trauernden ohne Händedruck zu verabschieden, nach einem guten Gespräch berührungslos auseinanderzugehen, sich nur mit einem Hallo auf Distanz zu begrüßen. Besonders wenn jemand traurig oder bedrückt ist oder sich sehr freut über Erlebtes, bleibt ohne die berührende Geste, den warmen Händedruck, die Umarmung, eine Lücke zurück. Die Stimme mit ihrer Klangfarbe, die mit Bedacht gewählten Worte müssen sie füllen. Die Gestik ist eine Sprache für sich, die wunderbar Gefühle ausdrückt, Spontanität, Mitgefühl. Die Berührung spricht das Wortlose aus und sie berührt mich auf eine ganz andere Weise als Worte. Händen wird eine heilende Kraft zugesprochen.

Oder: Eine Frau, die auf Grund ihrer Krankheit niemand berühren sollte, traute sich Jesus in der Menge zu berühren, unbemerkt, in der Hoffnung, dass etwas von seiner heilenden Energie dadurch auf sie übergeht. Und es geschah so. Jesus spürte es in all dem Gedränge um ihn, fragte nach der Berührenden und sie traute sich, dazu zu stehen. Mit dieser Berührung brachte sie sich in die Gemeinschaft zurück, brach sie sichtbar und spürbar das Tabu und Jesus segnete sie: „Dein Glaube hat dir



geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.“

Eine Umarmung, ein Händedruck – warm, fest, herzlich, sanft. Eine Sprache, die fehlt.

Wann geben wir uns wieder die Hand?  
– Hoffentlich bald!

Ich wünsche Ihnen ein Frohes Osterfest

Ihre Pfarrerin  
Sabine Kazmeier-Liermann



# Nähe und Distanz

Wie ist das mit Nähe und Distanz? Ist Nähe immer das Gute, und Distanz immer problematisch? Was bedeutet Nähe und Distanz eigentlich in unserer Tradition, was Gemeinschaftsbildung und Vereinzelung?

Zum Wert von Gemeinschaft gibt es natürlich viele Stellen in der Bibel und viele Beispiele aus der Kirchengeschichte. Aber zu Distanz und Vereinzelung? Doch, da gibt es auch einiges!

Im Alten Testament schon gibt es Gesetze, nach denen sich Menschen in bestimmten Situationen aus der Gemeinschaft zurückziehen sollen. Da mischen sich Hygienemaßnahme und Religion. Das ist nicht alles so rational, und vieles lehnen wir heute ab, aber die Grundidee war schon da! Und auch die

Unterbrechung der Arbeit, die jetzt an vielen Stellen nötig wird, hat da große Tradition: Am Sabbat bleiben alle zu Hause!

Im Neuen Testament scheint manches davon relativiert zu werden: Jesus will keine Gebote abschaffen, aber er setzt die Liebe über alles. Und manche soziale Distanzierung überwindet er, er setzt sich mit Ausgegrenzten und Gesetzesübertretern an einen Tisch und zieht damit den Ärger derjenigen auf sich, die sich an Gesetze halten wollen und darin die einzige Möglichkeit sehen, dass alles gut wird. Und er kommt sogar Aussätzigen nahe, die sonst von allen ferngehalten werden.

Aber auch Jesus braucht manchmal Distanz: Er zieht sich in die Wüste zum



Beten zurück – lange Zeiten, 40 Tage! Sogar im Garten Gethsemane will er alleine beten.

Wozu nun das alles? Wohin führt diese Reise in die Vergangenheit?

Wir könnten mal versuchen, diese soziale Distanzierung, die jetzt für eine Zeit nötig geworden ist, nicht als Verlust zu empfinden, sondern als Gewinn im Sinne von Meister Eckardt. Mehr Zeit mit Gott!

Das ist natürlich nicht ganz so einfach und selbstverständlich. Nur weil man alleine ist, hat man nicht automatisch mehr Gemeinschaft mit Gott. Man kann auch in beunruhigenden Nachrichten ertrinken. Hier geht es aber darum, ganz bewusst auszuwählen. Zeiten zu begrenzen. Fake-News auszusortieren. Und bei dem zu bleiben, was uns Kraft gibt. Und das kommt nicht nur von außen, sondern auch von innen. Viele machen die Erfahrung, dass ihnen ein Gebet Kraft

geben kann, ein Gespräch mit Gott. Für manche sind es innere Bilder (z.B. der liebende Blick Jesu oder Gottes). Manche brauchen gar keine Worte und keine Bilder, es ist nur die Konzentration auf die Quelle des Lebens.

Gleichzeitig mag es sein, dass die Einsamkeit uns den Wert von Gemeinschaft und Solidarität ganz neu erfahren lässt. Indem wir merken, wer und was uns fehlt. Aber auch, indem wir vielleicht alte Verbindungen reaktivieren oder indem ganz neue entstehen. Indem Hilfenetze entstehen, die vorher gar nicht nötig waren.

Dann entsteht vielleicht gerade durch die Distanz eine neue Nähe. Es ist wie so oft paradox: vielleicht ist das Projekt „Social Distancing“ im Grunde ein großes „Come Together“.

*aus einer Online-Predigt von Stefan Nadolny, Kassel*



## Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Jahreslosung  
2021

LUKAS 6,36

# Der richtige Abstand

Nähe und Distanz beschreiben ein räumliches, emotionales und soziales Verhältnis zwischen Menschen. Was für uns jeweils der richtige Abstand ist, ist individuell sehr unterschiedlich, trotzdem gibt es mehrheitliche Übereinstimmungen, Grundregeln und Erfahrungswerte.

So hat der US-Anthropologe Edward T. Hall das subtile Territorialbedürfnis von Menschen schon 1963 festgestellt und vermessen. Er unterteilte vier Distanzzonen:

Ab 3,60 m beginnt die öffentliche Zone und sensorische Signale anderer Personen sind kaum noch wahrnehmbar. Diese Distanz ist für die meisten Menschen unproblematisch.

Der Raum von 1,20 m bis 3,60 m, ist die soziale Zone (gesellschaftliche Distanz). Es ist der klassische Abstand zu Fremden. Muss man z.B. in einem Bus oder Aufzug näher zusammenrücken, steigt das Stresslevel. Zum Ausgleich wird versucht, einen direkten Blickkontakt zu vermeiden.



Die Entfernung von 60 cm bis 1,20 m, ist die persönliche Zone. Diese Distanz wird auch Armlängen-Abstand genannt und ist die unsichtbare Grenze beim Smalltalk, bei Konversationen oder einem Verkaufsgespräch im Laden. Fremde sollten sich dieser Gesprächsdistanz nur langsam nähern, wenn sie nicht gleich Vorbehalte schüren wollen.

Alles darunter, also näher als 60 cm, gilt als intime Zone (Intimsphäre). Dieser Bereich bleibt üblicherweise nur der Familie und vertrautesten Kontaktpersonen vorbehalten. Hier einzudringen bedarf der Erlaubnis und respektvollen Annäherns, sonst riskiert man vom Gegenüber als zudringlich oder gar bedrohlich wahrgenommen zu werden.

In einer Beziehung oder Partnerschaft ist es sehr wichtig, seine eigenen Nähe- und Distanzbedürfnisse zu reflektieren und frühzeitig mit der Partnerin, bzw. dem Partner zu besprechen.

Wo wir es im Beruf mit Menschen zu tun haben, bedarf es eines professionellen Abstandes. Der richtige Abstand zwischen „Mitgefühl ja, Mitleid nein“ gelingt am besten, wenn es möglich ist, Betroffenheit und eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, die Schicksale der beruflich anvertrauten Personen zu akzeptieren, aber bei ihnen zu lassen, und dem eigenen Handeln darin einen übergeordneten, positiven Sinn zuzuschreiben.

Auch gegenüber den eigenen Gefühlen und Sorgen hilft es, psychisch den richtigen Abstand zu finden. Wenn es gelingt, mental auf die Reise zu gehen, um eine andere Perspektive zu bekommen und ein drängendes Problem etwas

distanzierter, wie ein Außenstehender zu betrachten, können wir leichter Lösungen erkennen und das Gewicht lähmenden Leids oder Sorge mindern.

von Dorothea Jung

## Gottesdienste in der Pandemie

Wir möchten Gemeinde sein und wir möchten Gottesdienste feiern – wie geht das zur Zeit? Wie erleben wir die Möglichkeiten? Was können wir tun, um möglichst viele zu erreichen? Das habe ich mich gefragt und auch andere um ihre Meinung gebeten.

Alle fragten Personen waren sich einig: das persönliche Treffen in der Kirche im Gottesdienst mit dem Rahmen der Liturgie ist die liebste Lösung. Lesung und Predigt geben den Impuls, im Gebet und im Vaterunser denken wir auch an die Menschen, die gerade nicht bei uns sein können und der Segen leitet uns wieder in den Alltag hinaus. Der anschließende Kirchenkaffee stärkt den Kontakt unter den Gemeindegliedern.

Um uns auch während der Corona-Zeit als Gemeinde zu erleben und die Gottesdienste zu feiern, haben wir viel ausprobiert: Der Gottesdienst vom 4. Advent wurde im Internet ausgestrahlt. Das Filmen und Ausstrahlen eines Gottesdienstes verlangt technisches Wissen und Können und viel Zeitaufwand. Für den Heiligen Abend hatten wir einen Freiluft-Gottesdienst geplant,

das Hirtenfeuer auf dem Paulusplatz. Das Hirtenfeuer konnte leider nicht draußen stattfinden, das Wetter hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir haben Gottesdienste in unserem Kirchenraum unter Einhaltung von Abstandsregeln und ohne Gesang durchgeführt. Zur Sicherheit haben wir uns dann aufgrund der hohen Inzidenz dagegen entschieden.

So haben wir gezoomt. Im Online-Gottesdienst sieht man alle Teilnehmer, die ihre Kamera offen haben. Das ist sehr persönlich, wenn die Gesichter sichtbar sind. Manche schalten daher die Kamera ab oder anonymisieren den Hintergrund. Da der Kreis der Teilnehmer nicht sehr groß war, konnten die Aufgaben unterschiedlich zugeordnet werden, Musik, Lesungen, Psalmen, ... alles konnte auf unterschiedliche Personen verteilt werden. Es hatte eine vertraute Wirkung. Positiv wurde auch angemerkt: man kann bis zum letzten Moment frühstücken und einfach zur Couch wechseln, im Zweifel noch im Schlafanzug. Und man kann den Gottesdienst auch erleben, wenn man aus (zum Beispiel) gesundheitlichen

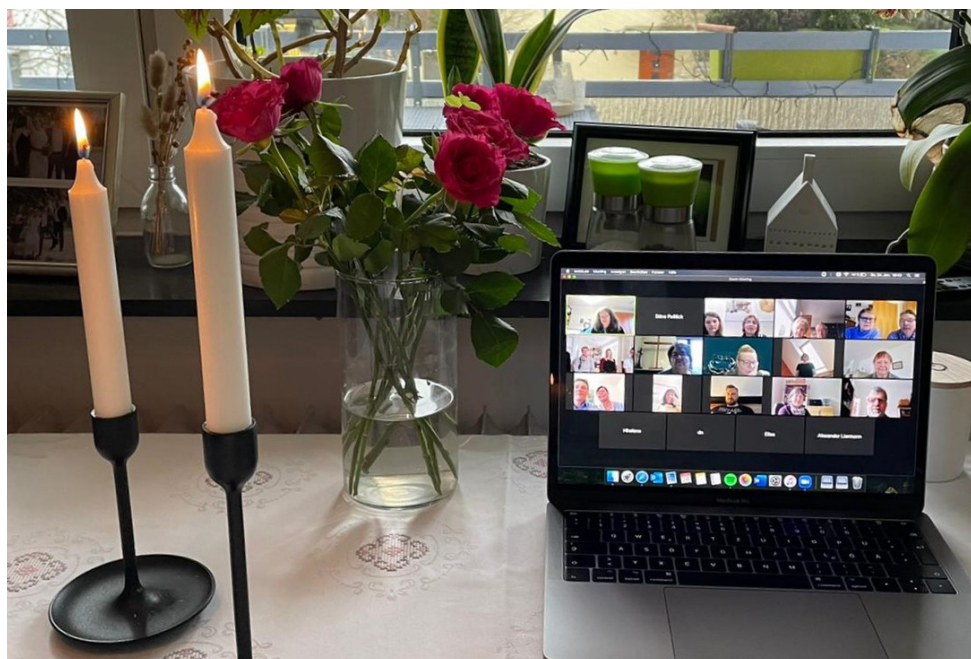


Gründen nicht zur Kirche kommen kann. Das Kaffeetrinken geht auch virtuell. Was wurde als Risiko erlebt: Neben der einerseits großen Nähe durch die Gesichter war es eine große Distanz, manchmal noch durch technische Schwierigkeiten erhöht. Auf dem Handy sieht man nur den Sprecher, nicht die anderen Teilnehmer. Beim Singen ist nicht der Zusammenklang aller zu hören, das fehlt auch. Manche, die gar nicht teilnehmen, haben vielleicht die Ausstattung nicht oder kennen niemanden, der hier helfen kann.

Natürlich freuen wir uns alle wieder auf ein normales Gemeindeleben. Aber vielleicht kann man einzelne Aspekte aus der Pandemiezeit hinübernehmen: wie wäre es, wenn man mal einen

besonderen Gottesdienst plant? Eine Wanderung unter dem Zeichen eines Impulses, den man unterwegs in Kleingruppen diskutiert? Das würde bei entsprechendem Wetter bestimmt ein Highlight sein. Oder vielleicht gründet man eine Börse: wer kann anderen helfen, sich technisch zu aktualisieren und wer benötigt technische Hilfe? Zum dritten: Könnte vielleicht einmal im Monat der Gottesdienst doch gefilmt und ins Netz gestellt werden, um alle Kranken und Abwesenden auch einzuladen? Welche Formen es auch immer geben wird, ich freue mich auf unsere Gemeinde, auch virtuell – aber am meisten dann wieder persönlich!

von Anke Erdmann



## 13. Juni 2021: Gehen Sie wählen! Bestimmen Sie die Leitung Ihrer Gemeinde mit!

Viele Menschen wollen etwas gestalten, Dinge verändern und Gutes bewahren. Ohne Aktive und Verantwortliche geht es dabei nicht. In der evangelischen Kirche arbeiten Hauptamtliche und Ehrenamtliche zusammen, um die Gemeinde zu leiten.

**Am 13. Juni werden die Kirchenvorstände für eine neue Amtszeit gewählt.**

### Briefwahl

In der Ev. Erlösergemeinde sind 11 (elf) Kirchenvorstände zu wählen, die wir Ihnen auf der nächsten Doppelseite mit Bild vorstellen. Laut Beschluss des Kirchenvorstands wird diese Wahl ausschließlich per Briefwahl durchgeführt. So können alle Hygienestandards, die zu dieser Zeit möglicherweise noch gelten, eingehalten werden. Sie erhalten also in nächster Zeit eine Wahlbenachrichtigung mit dem entsprechenden Stimmzettel, den Sie in einem beigelegten Rückumschlag portofrei an uns zurücksenden können.

### Was bedeutet Listenwahl?

Da wir nicht mehr Kandidat\*innen haben, als zu wählen sind, führen wir eine Listenwahl durch. So haben Sie maximal elf Stimmen, die Sie jedem einzelnen der Kandidat\*innen geben können, wobei jede zu wählende Person nur maximal eine Stimme von Ihnen erhalten kann.

Die andere Möglichkeit ist, dass Sie mit einem einzigen Kreuz die gesamte Liste wie vorgeschlagen wählen. Gewählt ist, wer die Stimmen von mehr als 50% der Stimmberechtigten auf sich vereinen kann.

Weitere rechtliche Bestimmungen zur Wahl finden Sie auf der Gemeinde-Webseite <https://ev-erloesergemeinde-kastel.ekhn.de>



### Der Stimmzettel

Hier sehen Sie eine verkleinerte Abbildung des Stimmzettels. Falls Sie die Möglichkeit der einheitlichen Abstimmung wahrnehmen möchten, genügt ein Kreuz in Abschnitt A.

**Stimmzettel für die Kirchenvorstandswahl 2021/Listenwahl**  
(§ 18 Absatz 2 KGWO)

**Stimmzettel** bei Einzelwahl gemäß § 8 KGWO  
der Evangelischen Erlösergemeinde, Paulusplatz 5, 55252 Mainz-Kastel

Da der Wahlvorschlag nicht mehr Kandidierende enthält als Kirchenvorstandsmitglieder zu wählen sind, haben Sie folgende Möglichkeiten der Stimmabgabe:

- Sie können alle Kandidierenden mit einer **Stimmabgabe** wählen: Abschnitt A oder
- Sie können Kandidierende auch einzeln wählen: Abschnitt B
- Bei Stimmabgaben in beiden Abschnitten geht die Einzelabstimmung vor

Zu wählen sind 11 Kirchenvorstandsmitglieder.

#### A. Einheitliche Abstimmung

Geben Sie allen nachstehend aufgeführten Kandidierenden Ihre Stimme?

Ja ☐ oder

#### B. Einzelabstimmung

(Nachfolgend Auflistung der Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge, mit Name, Vorname, Alter am Wahltag, Beruf, Adresse.)

|                       |                      |                |    |                             |                      |
|-----------------------|----------------------|----------------|----|-----------------------------|----------------------|
| <input type="radio"/> | Dr. Graeve           | Kerstin        | 56 | Dipl.-Biologin              | 55246 Mainz-Kostheim |
| <input type="radio"/> | Hetz                 | Vitaly         | 22 | Student                     | 55246 Mainz-Kostheim |
| <input type="radio"/> | Klodd                | Inghild        | 58 | Pfarrerin                   | 55252 Mainz-Kastel   |
| <input type="radio"/> | Kötterheinch-Aufkamp | Wolfgang       | 67 | Rentner                     | 55252 Mainz-Kastel   |
| <input type="radio"/> | Lautner              | Marc Christian | 44 | Kim. Angst, Sales Manag.    | 55252 Mainz-Kastel   |
| <input type="radio"/> | Miether              | Christian      | 58 | Altenbetreuer               | 55252 Mainz-Kastel   |
| <input type="radio"/> | Noll                 | Dagmar         | 51 | Juristin                    | 55252 Mainz-Kastel   |
| <input type="radio"/> | Plohn                | Andreas        | 52 | Selbst. Hausmeisterservice  | 65246 Gustavsburg    |
| <input type="radio"/> | Rathgeber            | Jochen         | 54 | Dipl.-Kaufmann              | 55252 Mainz-Kastel   |
| <input type="radio"/> | Widmann              | Jutta          | 71 | Richterin i.R.              | 55252 Mainz-Kastel   |
| <input type="radio"/> | Dr. Wiesel-Dör       | Gabriele       | 62 | Erzieherin / Dipl. Biologin | 55252 Mainz-Kastel   |



## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**Kerstin Graeve**, ich bin 55 Jahre alt, Diplom-Biologin und arbeite als Referentin in einer Berufsfachschule. Seit fast 6 Jahren gehöre ich dem KV der Erlösergemeinde an. Ich bin gerne praktisch tätig. So habe ich mich in der Arbeit mit den Flüchtlingsfamilien in unserer Gemeinde engagiert und Deutsch unterrichtet. Besonders gerne bin ich für den Ökumenischen Mittagstisch Kastel tätig, der pandemiebedingt leider pausieren muss. Auch bei anderen Gelegenheiten, z. B. Gemeindefesten, schwinge ich gerne den Kochlöffel :)



Ich bin **Vitaliy Hetz**, 22 Jahre alt und studiere an der TU Darmstadt Bauingenieurwesen. In der Kirche engagiere ich mich seit 6 Jahren in der Arbeit mit den Konfis als Jugendleiter und bin Mitglied im Kinder- und Jugendausschuss. Im KV würde ich gerne weiterhin in dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig sein und eine direkte Verbindung zu den Jugendlichen der Kirche und dem KV herstellen.

Bild aufgrund der Datenschutzgrundverordnung online nicht verfügbar

Mein Name ist **Inghild Klodt**. Ich bin 58 Jahre alt, bin geschieden und habe drei inzwischen erwachsene Kinder. Beruflich bin ich als Schulpfarrerin und Schulseelsorgerin an einer Berufsschule in Hofheim tätig. Meine Hobbys: Geige-Spielen (oder besser: -Üben, denn ich bin noch Anfängerin ;-), Fotografieren, Tanzen. In der Erlösergemeinde bin ich seit einiger Zeit

Mitglied im Gottesdienst- und Liturgieausschuss. Auf die Frage, wo meine persönlichen Interessen und Kompetenzen in der Gemeindegarbeit liegen, kann ich noch keine Antwort geben. Ich freue mich auf die Menschen, denen ich in der Gemeinde begegne, und bin offen für die Ideen und Projekte, die es dort schon gibt und für solche, die wir noch entwickeln können.



Mein Name ist **Wolfgang Kötterheinrich Auferkamp**, 66 Jahre alt und Rentner. Ich habe einen erwachsenen Sohn. Seit 2010 bin ich im Kirchenvorstand der Ev. Erlösergemeinde und schwerpunktmäßig für den Bauausschuss tätig.



**Marc Christian Lautner**, Alter: 44 Jahre, Familienstand: glücklich verheiratet und zwei Kinder. Beruf: Marketing Fachkaufmann und Senior Sales Manager beim Axel Springer Verlag. Interesse und Hauptaufgabe: Medien und Glaube im Alltag.



Ich heiße **Christian Miether** und bin am 8. Januar 1963 in Husum an der Nordsee geboren. Ich bin mit Carola Miether verheiratet, Altenbetreuer von Beruf und arbeite selbstständig. Ich bete viel für die Menschen vor Ort und betreue einzelne Personen in der Seelsorge. Ich gehe regelmäßig in den Gottesdienst,

bin Mitglied im Kirchen- und Posaunenchor sowie im Liturgieausschuss und habe darüber hinaus gemeinde- und konfessionsübergreifend an einer Bibelarbeit über das Buch Hiob und an Adventsexerzitien teilgenommen. Mir liegt die frohe Botschaft, Kirchenmusik und der Gemeindegesang sehr am Herzen und möchte mich deshalb für die Gemeinde mit allen meinen Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen.



**Dagmar Noll**, 50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder (10 und 12 Jahre). Ich bin Juristin und arbeite als Referentin im Ministerium für Wirtschaft in Wiesbaden. Seit 2015 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand und für die Gemeinde als Kitabebauftragte im Kitaausschuss. Da mir die Gemeinde am Herzen liegt, möchte ich mich gerne weiterhin engagieren.



**Andreas Plöhn**. Ich bin 52 Jahre alt und arbeite selbstständig in meinem Betrieb als Hausmeister-service. Meine Freizeit verbringe ich mit meinen Kindern wenn möglich draußen in der Natur mit vielen Unternehmungen. Dort gibt es immer was Neues zu entdecken.

Meine Arbeit im KV sehe ich im Bauausschuss und hoffe, dass ich mit meiner Erfahrung viel zur Arbeit in diesem Bereich des KV beitragen kann.



**Jochen Rathgeber**, 53, in Kastel seit 2005, verheiratet (in der Erlöserkirche getraut), Kirchenvorsteher seit 2011. Die Gemeinde liegt mir sehr am Herzen, so dass ich mich dafür auch zukünftig einsetzen möchte. Dabei ist mir wichtig, dass wir auch bei immer knapperen finanziellen Mitteln möglichst allen Gemeindemitgliedern ein attraktives Angebot machen.



**Jutta Widmann**, 71 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Richterin i.R., derzeitige Betätigungsbereiche: Geburtstagsbesuchsdienst; künftig: Unterstützung von Anke Erdmann beim Aufbau des von ihr initiierten Lesekreises.



Ich bin **Dr. Gabriele Wiesel-Dörr** (62), Dipl.-Biologin und Erzieherin, verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Ich kandidiere gerne erneut für den Kirchenvorstand, weil ich überzeugt davon bin, dass die ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchengemeinde immer wichtiger wird und auch viel Freude bereitet. Momentan bin ich Vorsitzende des Kirchenvorstandes und bin daher mit vielfältigen Aufgaben betraut. Die Kinder- und Jugendarbeit liegt mir besonders am Herzen.



## Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

|                             |           |                                                                         |
|-----------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sonntag, 28.03.21</b>    | 10.30 Uhr | Gottesdienst zum Palmsonntag                                            |
| <b>Donnerstag, 01.04.21</b> | 19.00 Uhr | Abendmahlgottesdienst zum Gründonnerstag                                |
| <b>Freitag, 02.04.21</b>    | 10.30 Uhr | Gottesdienst zum Karfreitag                                             |
| <b>Sonntag, 04.04.21</b>    | 6.00 Uhr  | „Ostermorgen“-Gottesdienst mit Osterfeuer                               |
| <b>Montag, 05.04.21</b>     | 10.30 Uhr | Osterfestgottesdienst                                                   |
| <b>Donnerstag, 13.05.21</b> | 17.00 Uhr | Ökumenischer AKK-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am Fähncheskreuz   |
| <b>Sonntag, 23.05.21</b>    | 10.30 Uhr | Pfingstsonntagsgottesdienst                                             |
| <b>Montag, 23.05.21</b>     | 10.00 Uhr | Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst auf dem Paulusplatz zu Pfingstmontag |
| <b>Nicht vergessen!</b>     |           |                                                                         |
| <b>Sonntag, 13.06.21</b>    |           | Kirchenvorstandswahl per Briefwahl (Bitte geben Sie Ihre Stimme ab)     |
| <b>Samstag, 03.07.21</b>    | 18.00 Uhr | Abendmahlgottesdienst zur Konfirmation                                  |
| <b>Sonntag, 04.07.21</b>    | 10.00 Uhr | Konfirmation                                                            |

## Sommerkirche während der Ferienzeit jeweils 10.00 Uhr

|                            |                                            |
|----------------------------|--------------------------------------------|
| Sonntag, <b>18.07.2021</b> | 10.00 Uhr, Ev. Stephanusgemeinde, Kostheim |
| Sonntag, <b>25.07.2021</b> | 10.00 Uhr, Ev. Michaelsgemeinde, Kostheim  |
| Sonntag, <b>01.08.2021</b> | 10.00 Uhr, Ev. Erlösergemeinde, Kastel     |
| Sonntag, <b>08.08.2021</b> | 10.00 Uhr, Ev. Stephanusgemeinde, Kostheim |
| Sonntag, <b>15.08.2021</b> | 10.00 Uhr, Ev. Michaelsgemeinde, Kostheim  |
| Sonntag, <b>22.08.2021</b> | 10.00 Uhr, Ev. Erlösergemeinde, Kastel     |

Sollte es die Situation, Corona bedingt, bis zum Sommer erlauben, sind Sie anschließend herzlich zum Kirchencafé eingeladen.

## Regelmäßige Termine

|            |                            |                                                                                                                                                                |                                    |
|------------|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Montag     | 18.30 Uhr                  | Probe Posaunenchor                                                                                                                                             | Gemeindesaal                       |
| Dienstag   | 17.00 Uhr<br>20.00 Uhr     | Konfirmationsunterricht<br>Chorprobe „Angels 03“                                                                                                               | Gemeindesaal<br>Gemeindesaal       |
| Mittwoch   | 12.00 Uhr                  | ökumenischer Mittagstisch (wechselnde Orte – jeden 2. Mittwoch im Monat im Rochuszentrum)                                                                      |                                    |
| Donnerstag | 14.30 Uhr<br>16.00 Uhr     | Seniorenachmittag (jeden 3. Do. im Monat)<br>jeden 1. Do. im Monat ev. Gottesdienst Seniorenzentrum, Am Königsfloß<br>jeden 3. Do. im Monat kath. Gottesdienst | Gemeindesaal<br>Gemeindesaal       |
| Freitag    | 15.00 Uhr<br>18.30 Uhr     | Kindertreff<br>Koreanische Gemeinde                                                                                                                            | Gemeindesaal<br>Gemeindesaal       |
| Sonntag    | 10.30 Uhr<br><br>15.30 Uhr | Gottesdienst (jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)<br>Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde Rhein-Main, Erlöserkirche                                     | Erlöserkirche<br><br>Erlöserkirche |

**Momentan finden die regelmäßigen Veranstaltungen entweder nicht oder nur digital auf ZOOM statt. Bitte informieren Sie sich im Gemeindebüro, ob die Veranstaltung, für die Sie sich interessieren, momentan angeboten wird.**

## Taufsonntage

In der Regel feiern wir einmal im Monat an einem Sonntag Gottesdienst mit heiliger Taufe. Bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach.



## Bethel Kleidersammlung

vom 12. April bis 16. April 2021

|                                     |                                        |
|-------------------------------------|----------------------------------------|
| Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag | Donnerstag                             |
| jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr      | <b>nur</b> von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr |

Angenommen werden:

Gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze, Federbetten

## Zum Abschied

Vom Sommer 2016 bis zum Ende Januar 2021 habe ich die Kindertagesstätte der Erlösergemeinde Mainz-Kastel geleitet. Viereinhalb Jahre in denen ich gemeinsam mit dem Träger die Kindertagesstätte durch die turbulente Zeit des Umbaus und die damit verbundenen Aufgaben geführt habe. Nun jedoch ist für mich ein neuer Abschnitt im beruflichen Leben angebrochen. Ich habe dazu die Kindertagesstätte verlassen und bin wieder nach Rheinland Pfalz gewechselt.

Ich möchte jedoch nicht gehen, ohne mich bei einigen Wegbegleitern zu verabschieden und mich zu bedanken. Zu allererst einmal bei Frau Pfarrerin Sabine Kazmeier-Liermann, der Kirchenvorstandsvorsitzenden Frau Dr. Gabriele Wiesel-Dörr und der Kindergartenbeauftragten Frau Dagmar Noll. Sie alle haben mir als Trägervertreter stets zur Seite gestanden und für alle Anliegen der Kita jederzeit ein offenes Ohr gehabt. Den Mitarbeitenden des ev. Dekanats Wiesbaden und der Geschäftsführung Frau Ruppert. Desweiteren dem gesamten Kirchenvorstand, aus dessen Reihen immer jederzeit ehrenamtlich im Sinne für die Kita Hilfe angeboten und gearbeitet wurde. Nicht zu vergessen die Pfarrsekretärin Frau Doris Heinze und die Hausmeister Herr Tautz und Herr Zeeb für deren Einsatz ich herzlich danke.

Bei den Eltern der Kinder der Kindertagesstätte für Ihr Vertrauen in meine Person als Leitung der Einrichtung und in die Verantwortung für das Wohl der



von Ihnen mir anvertrauten Kinder. Ich habe diese Aufgabe immer sehr ernst genommen und bedanke mich hierzu gleichzeitig auch bei den gewählten Eltern-Kitaausschussmitglieder, mit denen ich immer im regen Austausch stand und jederzeit recht zeitnah und gemeinsam nach Lösungen von anstehenden Herausforderungen gesucht habe.

Den Kolleginnen und Kollegen, die mit mir zusammen in dieser Zeit die Kinder durch Ihre Kindergartenzeit begleitet und durch die gemeinsame Arbeit gefördert haben.

Ihnen allen gelten mein großer Dank und die besten Wünsche für Ihre Zukunft.

*Silvia Schenkenberger*

## Zum Abschied ein großes Dankeschön

*Veränderungen begleiten uns durch das ganze Leben. Auch wenn uns der Abschied schwer fällt. Was sich nicht in Worten finden lässt, bleibt in schönen Erinnerungen zurück.*

Seit 2016 hat Frau Silvia Schenkenberger sehr engagiert unsere Kita geleitet. Nun hat Sie uns zum 01. Februar 2021 verlassen, um in der näheren Umgebung ihres Wohnsitzes zu arbeiten.

Frau Schenkenberger hat unsere Kita durch ereignisreiche und schwere Zeiten manövriert. Einiges sei hier erwähnt:

Zu meistern war zunächst die Weiterentwicklung des teiloffenen Konzepts. Anfang 2017 mussten wir mit der Kita für zwei Jahre in die Interimslösung in das Altenheim ziehen, damit die Kita saniert und erweitert werden konnte. 2019 erfolgt der Rückumzug: die sanierte Kita konnte von den Kindern erobert werden, eine Krippengruppe kam neu hinzu.

Personalknappheit, Interimslösung, Einrichtung der „neuen“ Kita und Krippe, Gestaltung des Außengeländes, Einarbeitung neuer Kollegen, schließlich Corona. Das alles waren große Herausforderungen für die Leitung.

Frau Schenkenberger hat sich diesen mit ganzer Kraft und viel Herzblut gestellt.

Die Zusammenarbeit mit der Pfarrerin und dem Kirchenvorstand war immer gut. Sie war sehr beliebt im Team, bei Eltern und nicht zuletzt bei den Kindern. Für ihren unermüdlichen Einsatz möchten wir Ihr heute ganz besonders danken:

Wir sagen „Danke“ für all das, was Frau Schenkenberger für die Kinder, deren Familien und uns als Gemeinde getan hat.

Für die Zukunft wünschen wir alles Gute, für ihre neue Aufgaben viel Kraft und Freude!

*Der Kirchenvorstand der  
Ev. Erlösergemeinde*



## Konfirmation

Sophie Baum, Chantal-Sophie Ceranski, Emily Cristea, Luis Edel, Maya Kilb, Sophie Lautner, Helena Mügge, Katalin Sulkó

Die Termine der Konfirmation:

**Samstag, 24. Oktober, 18 Uhr** Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

**Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr** Konfirmation

### Bist Du dabei? - Neuer Konfirmationsunterricht 2021/22:

Der neue Konfirmationsunterricht beginnt am Dienstag, den 15. Juni. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen dem 1.8.2007 und dem 31.7.2008 geboren sind. Falls Du keinen Einladungsbrief erhalten hast oder noch nicht getauft bist, dich aber konfirmieren lassen möchtest, rufe einfach im Pfarramt an.



## Jugendfreizeit am Goldensee 06.08-15.08.2021

### Sommerfreizeit in Groß Thurow Roggendorf, Mecklenburg-Vorpommern

|                           |                                                                            |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>Für wen?</b>           | <b>Jugendliche zwischen 13-17 Jahren</b>                                   |
| <b>Wie viel?</b>          | <b>450€</b> (bzgl. Hilfe oder Fragen zur Finanzierung gerne an uns wenden) |
| <b>Anmeldeschluss:</b>    | <b>12.04.2021</b>                                                          |
| <b>Veranstalter?</b>      | <b>ev. Erlösergemeinde Mainz-Kastel</b>                                    |
| <b>Ansprechpartnerin?</b> | <b>Anna Dörr</b><br>06134-22169<br>erloesergemeinde.kastel@ekhn.de         |



### Sommer, Sonne & See!

Das bieten wir: Übernachten im Ferienhaus, Strand, chillen, Kanu fahren, Stadtausflüge, Kreativangebote und vieles mehr!

@kjaerloesergemeindekastel



## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

### Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen

gekreuzigt worden.

Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den

Tisch, er bricht das Brot und isst mit

ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**



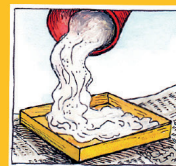
Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“



**Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?**

### Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Rätselaufklärung: Die Blume mit den sieben runden Blütenblättern



*Wir gratulieren*



Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

## Verstorben



Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wird dieser Bereich in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs maskiert.



## Trotz Corona: Der 3. Ökumenische Kirchentag findet statt – digital und dezentral



Es hätte ein so großes Fest werden sollen, mit 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland, mit Begegnungen, Musik, Vorträgen, Diskussionen und Gottesdiensten: Der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt. Corona hat nun einen dicken Strich durch die Planungen gemacht. Trotzdem – der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) wird vom 13. bis 16. Mai 2021 stattfinden – allerdings digital und dezentral.

Weitere und vor allem aktuelle Informationen gibt es auf der Webseite des ÖKT unter dieser Adresse: [www.oekt.de](http://www.oekt.de)

### Hintergrund

Mit der Entscheidung des Gemeinsamen Präsidiums des 3. ÖKT am 18.12.2020 folgt diese den Genehmigungsvorgaben der Stadt Frankfurt, die aus gesundheitshygienischen Gründen verhindern möchte, dass zu diesem Ereignis viele Menschen nach Frankfurt kommen und dass die Frankfurter Stadtbevölkerung sich zu Veranstaltungen versammelt. So wird

der 3. Ökumenische Kirchentag völlig anders sein, als man Katholikentage oder Evangelische Kirchentage kennt. Er wird ganz neu sein – digital und dezentral.

### Was bedeutet ein digitaler 3. ÖKT?

Kurz gesagt: Veranstaltungen werden so durchgeführt, dass man an ihnen übers Internet daran teilnehmen kann, bzw. die Großgottesdienste übers Fernsehen miterleben kann. Dabei werden die digitalen Formate so gewählt, dass nicht nur Zuschauen möglich ist, sondern vielmehr auch eine interaktive Teilnahme, z. B. bei Workshop-Formaten.

### Dezentrales Programm

Das Programm des 3. ÖKT wird zwar von Frankfurt aus „gesendet“, aber das Miterleben dieses Ereignisses kann zuhause am heimischen Computer erfolgen, mit Freunden auf dem Balkon oder auch in Gruppen, Gemeinden, Verbänden, Werken und Institutionen – entsprechend den im Mai 2021 jeweils vor Ort geltenden gesundheitshygienischen Regelungen. Dezentral heißt auch, dass die Gemeinden in der Region selbst entscheiden können, ob sie während des ÖKT eine eigene Veranstaltung für die Menschen vor Ort anbieten möchten.

### Auch die Impulspost wird geändert

Die geplante Impulspost, die den ÖKT zum Thema hatte, wird nun ebenfalls geändert und als Ostergruß in der Karwoche an alle evangelischen Haushalte in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gesandt.

## Die 10-Prozent-Aktion des Dekanats Wiesbaden

Vor 52 Jahren fasste ein Kaufmann aus dem Rhein-Main-Gebiet den Entschluss, zehn Prozent seines zu versteuernden Jahreseinkommens für Selbsthilfeprojekte in Afrika und Lateinamerika zur Verfügung zu stellen. 10.000 DM sicherte er zu – allerdings nur, wenn auch zehn Gleichgesinnte bereit wären, den Zehnten ihres Verdienstes mit anderen zu teilen. Er fand 75 Spender und konnte 100.000 € an „Brot für die Welt“ überweisen.

Seither wird jedes Jahr eine bestimmte Anzahl von Spendern gesucht, die bereit sind, zehn Prozent ihres Verdienstes mit anderen zu teilen – ob vom Gehalt, von der Rente, vom Taschen- oder Haushaltsgeld. Sobald die Anzahl an Spendern gefunden ist, gibt „Mister Zehnprozent“ seinen Anteil frei, in diesem Jahr sind es 40.000 €. Die Schirmherrschaft hat seit 1981 Brot für die Welt. Ein engagierter Aktionskreis aus ehrenamtlichen Mitgliedern leistet die Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Infos finden Sie auf der Webseite: [www.zehn-prozent-aktion.de](http://www.zehn-prozent-aktion.de).

Der Dankgottesdienst zum erfolgreichen Abschluss der 52. Aktion und dem Start der 53. Aktion findet am 25.4.2021 um 10 Uhr in der Lutherkirche statt. Alle Gemeinden des Wiesbadener Dekanats wollen an diesem Tag 10% ihrer Kollekte spenden.

## Corona beschränkt unsere Treffen – aber nicht unsere Phantasie! Creative-Writing-Impulse zur Fastenzeit

Wenn Sie Lust haben, mit Papier und Bleistift neue Welten zu entdecken, lassen Sie sich in den Wochen vor Ostern Schreibimpulse per Mail oder Brief zuschicken und werden Sie kreativ. Per Mailingliste oder Zoom kann, wer will, seine Gedanken und Texte mit den anderen Schreibenden teilen. Außerdem sind Sie zu einem gemeinsamen Auftakt und zum Abschluss eingeladen.

Auftakt in Präsenz (sofern möglich):  
Do 18. Februar 2021 / 19:00 – 21:00;  
auf Zoom: Fr 19. Februar / 18:00 – 19:00

Abschluss in Präsenz (sofern möglich):  
Do 15. April 2021 / 19:00 – 21:00;  
auf Zoom: Mi 14. April / 18:00 – 19:00



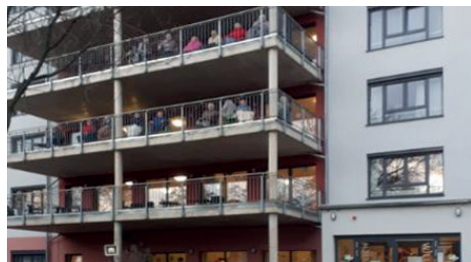
Leitung: Dr. Susanne Claußen, Fachstelle Bildung, Evangelisches Dekanat Wiesbaden

Anmeldung und nähere Information bei: Petra Debus, [petra.debus@ekhn.de](mailto:petra.debus@ekhn.de) / 0611 73 42 42 30 (Di und Do 8:00 - 12:00) und [susanne.claussen@ekhn.de](mailto:susanne.claussen@ekhn.de). Kostenfrei.

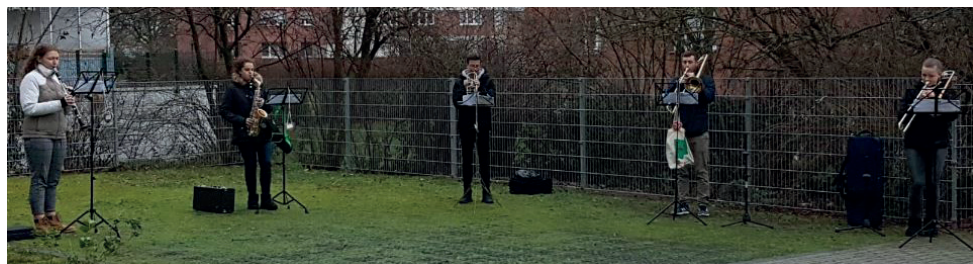
## Rückblick



Kindergarten feiert St. Martin in der Kirche



Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst ...



... im Seniorenheim am Königsfloß



Krippenspiel „Die Heilige Nacht“



Konfis basteln für die Senioren



Närrische Chorprobe per Zoom

gemeinde  
brief



Heft 1 / 21 · Ostern 2021

**Herausgeber:**  
Der Kirchenvorstand der Evangelischen  
Erlösergemeinde Kastel

**Pfarrstelle:** Pfrin. Sabine Kazmeier-Liermann  
Tel. 06134/293742 und  
0611/1748837  
sabine.kazmeier-liermann@ekhn.de

**Gemeindebüro:** Doris Heinze (Sekretariat)  
Paulusplatz 5  
55252 Mainz-Kastel  
Tel. 0 61 34 / 2 21 69  
Fax 0 61 34 / 6 33 90

**Öffnungszeiten:** Mo, Di, Mi, Fr 09.00 – 13.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr

**Bilder:**

Sabine Kazmeier-Liermann, Izabela Rutkowska, Tumisu, Michal Jarmoluk, Stine Paßlick, Erlösergemeinde, Sabine Kroschel, Susanne Hauschild, Bianca Gammersbach, Lukas Dörr, Silke Wüllner, Pixabay

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes:** Dr. Gabriele Wiesel-Dörr

**Kindertagesstätte:** Silvia Schenkenberger (Leiterin)  
Tel. 0 61 34 / 23 96 7

**Anmeldezeiten:** Mo – Do 14 – 16 Uhr  
kita.erloesergemeinde.kastel@ekhn.de

**Gemeindebriefredaktion:**

Susanne Hauschild, Dorothea Jung, Sabine Kazmeier-Liermann, Liane Schiwy, Anke Erdmann, Peter Wagner und Patrick Gammersbach (Layout)

**Internet:** [ev-erloesergemeinde-kastel.ekhn.de](http://ev-erloesergemeinde-kastel.ekhn.de)  
**Mail:** [erloesergemeinde.kastel@ekhn.de](mailto:erloesergemeinde.kastel@ekhn.de)

Über unsere Mail-Adresse können Sie auch unseren Newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns einfach.

Ihre Spende hilft! Evangelisches Pfarramt Mainz-Kastel

Mainzer Volksbank · IBAN: DE52 5519 0000 0019 3390 35 · BIC MVBMD555

## Adressen

**Anonyme Alkoholiker (AA) und AL-ANON** (für Angehörige und Freunde von Alkoholikern)  
Tel.: 0611/19295  
[www.anonyme-alkoholiker.de](http://www.anonyme-alkoholiker.de) und  
[www.al-anon.de](http://www.al-anon.de)  
Kath. Pfarrzentrum Mainz-Kastel,  
Mainz-Kastel, Rochusplatz 4; offenes Meeting jeden 1.  
Mittwoch im Monat

**Allgemeine Lebensberatung Diakonie**  
Zentrum für Beratung und Therapie,  
Kaiser-Friedrich-Ring 5  
65185 Wiesbaden  
Tel. 0611/98712370  
Fax. 0611/98712380  
[www.diakonisches-werk-wiesbaden.de](http://www.diakonisches-werk-wiesbaden.de)

**Sucht & Drogen Hotline**  
Tel.: 01805/313031  
anonym, bundesweit und rund um die Uhr

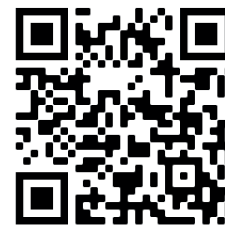
## Telefonseelsorge

Telefon kostenfrei:  
0800/111 0 111 und  
0800/111 0 222  
Mail- und Chatberatung:  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

## „Nähe“ auf Youtube

Diesmal verbirgt sich hinter unserem QR-Code das Lied „Too Close“ von Alex Clare.

Viel Spaß beim Ansehen.



Wer kein Smartphone hat, gibt im Internet folgenden Link ein:

<https://www.youtube.com/watch?v=OuvdzBt64RQ>



## Jesus und die Frau aus Samarien

Joh. 4, 1-11, 13-14



Foto: Jamalludin Din\_Fotolia

**W**eil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken! Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Speise zu kaufen. Da spricht die samaritanische Frau zu ihm: Wie, du, ein Jude, erbittest etwas zu trinken von mir, einer samaritanischen Frau? Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritanern. – Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennst die Gabe Gottes und

wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser. Spricht zu ihm die Frau: Herr, du hast doch nichts, womit du schöpfen könntest, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn lebendiges Wasser? Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.